

Urban Husi
Mitglied des Gemeinderates
Präsident der Geschäftsprüfungskommission

Büro Gemeinderat
Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Opfikon, 29. März 2021

Postulat gemäss Art. 40 der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Fair Trade Town Stadt Opfikon

Um den Fairen Handel auf Gemeindeebene zu fördern,
wird dem Stadtrat empfohlen, innerhalb von zwei Jahren:

1. die Auszeichnung als «Fair Trade Town» anzustreben und
2. die dafür nötigen Massnahmen so rasch wie möglich umzusetzen.

Begründung

Was wir kaufen und konsumieren, bestimmt die Lebensbedingungen von Menschen hier und anderswo. Für den Fairen Handel kann die Stadt Opfikon als Grosseinkäuferin eine Vorbildrolle einnehmen, um auch private Anbieter, Institutionen und Vereine zu verantwortungsvollem Handeln zu motivieren.

Schweizer Städte und Gemeinden können sich um die Auszeichnung «Fair Trade Town» bewerben. Unter einer Fair Trade Town versteht man eine Gemeinde, in der Bewohnerinnen und Bewohner, ortsansässige Organisationen und Betriebe sich für den Fairen Handel engagieren. In ihren Kaufentscheidungen beachten sie soziale und ökologische Kriterien und beziehen vermehrt Produkte aus Fairem Handel mit ein.

Um Fair Trade Town zu werden, muss die Stadt Opfikon fünf Kriterien erfüllen:

1. Die Stadt bekennt sich mit offiziellem Beschluss dazu,
die Auszeichnung Fair Trade Town anzustreben.
2. Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair Trade-Engagement.
3. Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fair Trade-Produkte an.
4. Institutionen und Unternehmen verwenden Fair Trade-Produkte.
5. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der Faire Handel der Bevölkerung nähergebracht.

Konkret kann dies beispielsweise Folgendes bewirken: In der Stadtverwaltung wird Kaffee und Tee aus Fairem Handel getrunken, am Mittagstisch in den Schulen gibt es Reis aus gerechtem Handel zu essen und als Geschenk bei Ehrungen kommen Fair Trade-Blumen zum Einsatz. Die Stadt könnte ihre Mitarbeitenden zum Thema nachhaltige, soziale Beschaffung weiterbilden, zusammen mit dem lokalen Gewerbe eine Infokampagne für die Bevölkerung durchführen oder einen Einkaufs- und Gastroführer mit Betrieben herausgeben und so aufzeigen, wo in welche Produkte aus Fairem Handel erhältlich sind.

Die **Umsetzung** der Motion verursacht **keinen hohen Zeitaufwand** oder Mehrkosten für die Verwaltung. Da Fair Trade Town kein Label, sondern eine Auszeichnung ist, bleiben die Kosten gering und sind nicht mit bekannten Labels wie dem „Energie Stadt“ Label vergleichbar.

Die Arbeitsgruppe definiert, was unternommen wird. In vielen Geschäften und Gastronomiebetrieben in der Stadt Opfikon werden heute schon Fair Trade-Produkte angeboten. Der Arbeitsgruppe kommt die Aufgabe zu, das bestehende Angebot aufzuzeigen und die unterschiedlichen Akteure zu vernetzen. Sie übernimmt die Koordination der Aktivitäten sowie die Akquisition neuer Partner, möglichst in Kooperation mit Vereinen und interessierten Institutionen.

Fair Trade Town führt zu einer Interaktion zwischen der öffentlichen Verwaltung, dem lokalen Gewerbe und der Bevölkerung. Weiter bietet die Auszeichnung Städten und Gemeinden die Möglichkeit, ihr Engagement für den Fairen Handel nach innen und aussen positiv zu kommunizieren und ihr nachhaltiges **Image** zu stärken.

Die Stadt Opfikon fördert damit ihr **Standort-Marketing** und stärkt die Vernetzung des lokalen Kleingewerbes. Die Auszeichnung bietet Chancen für die Besetzung neuer Nischen und das Akquirieren neuer Kunden, da bewusstes, nachhaltiges Konsumverhalten immer mehr zunimmt.

Nach der Auszeichnung von der Stadt Opfikon als Fair Trade Town soll der Nachhaltigkeitsprozess weitergeführt werden. Mögliche Massnahmen sind gemäss Swiss Fair Trade eine Ergänzung der Produktpalette **mit lokalen und regionalen Angeboten** aus sozial nachhaltiger und ökologischer Produktion oder die Entwicklung von Beschaffungsgrundsätzen, in denen soziale Nachhaltigkeit als Grundprinzip für alle Beschaffungsebenen verankert ist.

Fair Trade Town ist eine internationale Auszeichnung: Bislang gibt es knapp 2000 Fair Trade Towns in 31 Ländern. Die ausgezeichneten Gemeinden beweisen **entwicklungspolitische Weitsicht**: Sie stärken hier in der Schweiz das Bewusstsein für die Bedeutung des Fairen Handels und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern und damit zur **Bekämpfung der weltweiten Armut**.

Der Stadtrat wird gebeten, gemäss den Erwägungen, zu prüfen und zu berichten.



Urban Husi
Gemeinderat Opfikon